

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

PLATO

Phaidros

EDITION

- 19-3** ***Phaidros*** / Platon. Übersetzt, mit Anmerkungen versehen und hrsg. von Thomas Paulsen und Rudolf Rehn. - Hamburg : Meiner, 2019. - XLIX, 114 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 720). - ISBN 978-3-7873-3620-3 : EUR 14.90
[#6570]

Nachdem zuletzt, wenn ich nichts übersehen habe, der ***Timaios*** des Platon als Einzelausgabe bei Meiner in einer neuen Übersetzung mit Kommentar erschienen ist,¹ gilt es jetzt einen wahrscheinlich bekannteren, jedenfalls sicher häufiger gelesenen Dialog in neuer Übersetzung anzuzeigen.² Der ***Phaidros*** wird hier in einer Übersetzung und mit Anmerkungen von Thomas Paulsen und Rudolf Rehn präsentiert.³ Es handelt sich dabei um einen Dialog, der für die Platondeutung von besonderer Bedeutung ist, weil sich in ihm die berühmt-berüchtigte Schriftkritik findet, um deren Status viel gestritten wurde. Sie hängt auch mit der Frage der esoterischen Auslegung der Dialoge zusammen, die z. B. von der sogenannten Tübinger und der Mailänder Schule völlig anders interpretiert wird als von Leo Strauss und seinen Schülern.⁴

¹ ***Timaios*** / Platon. Übers., mit einer erschließenden Lesebegleitung und einem Anhang über die Nachwirkung des Timaios in der Philosophiegeschichte hrsg. von Manfred Kuhn. - Hamburg : Meiner, 2017. - XII, 226 S. ; 18 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 686). - ISBN 978-3-7873-2867-3 : EUR 14.90 [#5212]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8324>

² ***Die grosse Rede des Timaios - ein Beispiel wahrer Rhetorik?*** : zu Theorie und Praxis philosophischer Rhetorik in Platons Dialogen "Gorgias", "Phaidros" und "Timaios" / Lucius Hartmann. - Basel : Schwabe, 2017. - 576 S. ; 24 cm. - (Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft ; 43). - Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-7965-3633-5 : SFr. 105.00, EUR 105.00 [#5254]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9257>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1171927649/04>

⁴ Vgl. etwa ***Platons Hermeneutik und Prinzipien denken im Licht der Dialoge und der antiken Tradition*** : Festschrift für Thomas Alexander Szlezák zum 70. Geburtstag / hrsg. von Ulrike Bruchmüller. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2012. - 429 S. : Ill. ; 21 cm. - (Spudasmata ; 148). - Bibliographie Szlezák S. 397 - 409. - ISBN 978-3-487-14894-6 : EUR 48.00 [#3077]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bs-z>

Die *Einleitung* geht ausführlich auf die philosophische Thematik des Dialogs ein, die stark von Platons Entgegensetzung von Philosophie und Sophistik geprägt ist. Die Auseinandersetzung mit der Sophistik ist nun das zentrale Ziel, mit dem sich Platon hier beschäftigt, und zwar so intensiv wie in keinem anderen seiner Werke, auch wenn das Thema dort unterschiedlich stark präsent ist. Auch bereits in der für Platon ungewöhnlichen Verschiebung des Dialogortes von der Stadt Athen vor ihre Mauern in die Natur spiegelt sich der Gegensatz von Sophistik und Philosophie. Die These, die hier vorgeschlagen wird, behauptet, daß die Sophistik alles wissen wolle, während platonisch-sokratische Philosophie es vorwiegend „um den Menschen, um seine Seele und sein Glück“ gehe (S. VIII). Ob man das so allgemein sagen ist, kann man sicher anzweifeln, da z. B. Protagoras eine recht subtile Reflexion darüber hat, warum man nicht alles wissen kann: So könne man über die Götter nicht wissen, ob sie existieren oder nicht; denn vieles verhindere ein sicheres Wissen über sie, die Dunkelheit der Sache und die Kürze des menschlichen Lebens.⁵

Platon scheint nun aber die Ersetzung mythologischer Erklärung natürlicher Phänomene zu kritisieren, wie sich aus Sokrates' Aussagen ergibt, wonach er sich solchen Dingen aus Gründen der Zeit nicht zuwende und weil er sich noch nicht selbst erkenne (S. IX; 6 - 7). Daß es nun im Folgenden maßgeblich um den Eros und die Schönheit geht, hängt letztlich auch damit zusammen, daß diese für den Menschen von zentraler Bedeutung sind und dazu dienen, auch die Seele besser zu verstehen. Diese wird in den platonisch-sokratischen Dialogen auch als unsterblich angesehen, was zwar nicht zu einem strengen Beweis für diesen Sachverhalt führt, aber zu Plausibilisierungsstrategien (S. XXI). Die Unsterblichkeit als Leitmotiv ist auch für den **Phaidros** grundlegend. Es ist aber auch bezeichnend, daß diese Thematik stark mit literarischen Mitteln, einer bilderreichen Sprache (man denke an den „Seelenwagen“), präsentiert wird. Auch sei die damit verbundene Frage der Seelenwanderung keineswegs ein marginales Thema, wie es auch heutiger Sicht erscheinen könnte, sondern zentral, ebenso wie die Verbindung zu der sogenannten Lehre von der Wiedererinnerung, der *Anamnesis*, zu der jüngst Theodor Ebert einen wichtigen Diskussionsvorschlag unterbreitet hat.⁶

bw.de/bsz378696254rez-1.pdf - **Gesammelte Aufsätze zu Platon** / Hans Krämer. Hrsg. von Dagmar Mirbach. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - XIII, 592 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur Altertumskunde ; 321). - ISBN 978-3-11-026718-1 : EUR 149.95 [#3767]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz413029891rez-1.pdf>

⁵ Siehe dazu auch **"Aller Dinge Maß ist der Mensch"** : die Lehren der Sophisten / Klaus Meister. - Paderborn ; München : Fink, 2010. - 327 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7705-5066-1 : EUR 39.90 [#1650]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325305935rez-1.pdf>

⁶ Siehe **Menon** : Übersetzung und Kommentar / Platon. Theodor Ebert. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - VI, 209 S. ; 24 cm. - (Quellen und Studien zur Philosophie ; 134). - ISBN 978-3-11-057617-7 : EUR 79.95 [#5868]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9087>

Die Einleitung geht erfreulicherweise auch auf Datierungsfragen ein und macht so für den damit nicht vertrauten Leser zumindest deutlich, wie es zu der heute üblichen relativen Spätdatierung des Dialogs kam, was noch in der römischen Kaiserzeit anders gesehen wurde. Auch das dramatische Datum wird diskutiert, wobei zu berücksichtigen ist, daß Platon zwar historisch verbürgte Personen erwähnt, aber deren literarische Verwendung keineswegs im Sinne einer chronologischen Stimmigkeit erfolgt sein muß (S. XII).

Die Frage der klassischen Philologie, ob die im Dialog wiedergegebenen Reden authentisch seien, wird man wohl im Einklang mit der üblichen antiken Praxis, auch im Kontext der Geschichtsschreibung, verneinen.

Schließlich darf hier noch ein wichtiger Aspekt des Dialoges nicht unterschlagen werden, der das anfangs erwähnte Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit betrifft sowie die Frage, welche Schlußfolgerungen für die Platondeutung aus den Erörterungen und Erzählungen des Schlußabschnitts zu ziehen sind. Obwohl Platon selbst ein fruchtbarer Schriftsteller war, der zahlreiche Texte verfaßte, findet sich eine deutliche Kritik am Schreiben und insbesondere Verfassen von Büchern. Es sei aber zu beachten, daß sich das Argument des Sokrates vor allem kritisch gegen die Sophisten wende. Phaidros jedenfalls, mit dem sich Sokrates all dies prüfend unterredet hatte, sei von diesem letztlich erfolgreich auf die Seite der Philosophie gezogen worden, denn nach dem Schlußgebet des Sokrates stimmte Phaidros zu „und entscheidet sich damit für das Gold des Besonnenen und der Philosophie und gegen das Gold der Sophisten“ (S. XLIII). Daß Platons Dialog diese Wirkung auch im 21. Jahrhundert auf den einen oder anderen Leser haben wird, darf man zuversichtlich erwarten.

Das nützliche Bändchen mit einer gut verständlichen Übersetzung enthält eine *Bibliographie* (S. XLV - XLIX), ausführliche *Anmerkungen* zum Text der Übersetzung (S. 79 - 103) sowie ein *Kommentiertes Verzeichnis historischer Personen* (S. 105 - 114).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9895>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9895>